



Gelbbauchunke: Die kleinen Amphibien wurden in der ehemaligen Reddighäuser Tongrube erfolgreich angesiedelt. Darüber und über weitere Themen informiert das Naturschutz-Jahrbuch.

Foto: Jochen Lübke/dpa/Archiv

Amphibien und Wanzen

Das Naturschutz-Jahrbuch informiert auch über den Landkreis Waldeck-Frankenberg

WALDECK-FRANKENBERG.

Dem Kreis Waldeck-Frankenberg ist in der neuen Ausgabe des Jahrbuchs „Naturschutz in Hessen“ ein regionaler Schwerpunkt gewidmet. Zehn der 42 Beiträge befassen sich mit Natur-Themen im Kreis, sieben davon mit der Forschungsarbeit im Nationalpark Kellerwald-Edersee. Die Nordhessische Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften gibt das Jahrbuch seit 17 Jahren heraus.

Über die Forschungsarbeit im Nationalpark berichtet Achim Frede, der in der Nationalparkverwaltung für die Forschung zuständig ist. In seinem Beitrag „Naturwaldforschung und Monitoring im Nationalpark Kellerwald-Edersee – ein Überblick“ zeigt er auf, dass neben wissenschaftlicher Forschung der ehrenamtlichen Arbeit ein wichtiger Anteil an der Kenntnis über die Artenvielfalt zukommt.

Olaf Simon, Günter Hoenseelaar und Torsten Daume beschäftigen sich in dem Schutzgebiet mit der Wildkatze. Ihnen gelang es, über elf Jahre eine Zunahme ihrer Beobachtungen zu belegen. Eine Kätzin wiesen sie über zehn Jahre hinweg nach.



Achim Frede, Forschungsleiter im Nationalpark

Rindenwanzen sind eine bisher wenig beachtete Insektengruppe. Dabei sind sie Indikatoren für eine natürliche Waldentwicklung. Carsten Morkel widmet diesen Tieren einen Beitrag. Die Graubraune Rindenwanze und die Serbische Rindenwanze leben danach schon lange in dem Gebiet. Die Serbische Rindenwanze gilt sogar als ein Ur-

waldrelikt. Über eine zweite historische Wolfsgrube im Nationalpark berichten Thomas Blumenstein, Werner Fortmann-Valtink, Günter Hoenseelaar, Andreas Mölder und Marcus Schmidt. Sie wurde an der mittelalterlichen Wüstung Dennighausen entdeckt.

Die Gelbbauchunke ist in den Kreis zurückgekehrt. Über ihre Wiederansiedlung berichten Harald Nicolay, Hartmut Kaiser und Gabriele Nicolay. Die vom Aussterben bedrohen Amphibien haben sich in der ehemaligen Tongrube von Reddighausen etabliert.

Norbert Panek gibt einen Überblick der Geotope und Geo-Landschaften (Mindestgröße 20 Hektar) im Nationalen Geopark „Grenzwelten“. Eines der Geotope ist der Steinbruch „Hohenäcker bei Frankenberg. Norbert Panek und Hartmut Kaufmann stellen diese Fossilienfundstätte von Weltrang vor.

Weitere Themen sind Möglichkeiten des Bibermanagements, Probleme im Interesse von Mensch und Tier zu lösen, ein Bericht von Norbert Panek über den Totholzanteil in unseren Wäldern sowie die Ansiedlung der Arnika, einer Verantwortungsart in Hessen.

Insgesamt haben sich mehr als 70 Autoren dem Thema Naturschutz in seiner ganzen Breite gewidmet. So vielgestaltig, wie sich die hessische Natur zwischen Diemel, Werra, Rhein und Neckar darstellt, so abwechslungsreich sind die 42 Einzelbeiträge. Sie geben Anregungen für die Naturschutzpraxis und liefern Argumente für Diskussionen über Naturschutz. (eg/ber)

Service: Das Naturschutz-Jahrbuch kann ab sofort zum Preis von 14,50 Euro im Buchhandel, unter <https://shop.cognitio.de> oder per E-Mail an info@cognitio.de bestellt werden.